

IN KÜRZE

Wissenswertes zur
Niederschlagswassergebühr

Die neue Niederschlagswassergebühr gilt seit dem 1. April. Obwohl alle Hauseigentümer schon durch die Mitteilung der versiegelten Flächen auf ihren Grundstücken mit der neuen Gebühr in Berührung gekommen sind, gibt es noch Fragen. Daher findet am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr in der Aula der Geschwister-Prenski-Schule, Travemünder Allee 5, eine Informationsveranstaltung der Entsorgungsbetriebe Lübeck und Haus & Grund Lübeck statt.

Live-Musik von
der Band En Vivo

Die Band En Vivo spielt heute live klassische Popsongs gepaart mit südamerikanischen Rhythmen und Lounge Beats ab 21 Uhr im Ly-sia clubsino, Willy-Brandt-Allee. Der Eintritt kostet zehn Euro. Ein Getränk ist inklusive genau wie ein Glücksjeton im Wert von zwei Euro. Ein Personalausweis ist mitzubringen.

— WIR GRATULIEREN —

Mariechen Kohwitz zum 88. Geburtstag

Lübecker Nachrichten
Hansestadt Lübeck

Redaktions-Telefon: 04 51/144-22 25
Redaktions-Fax: 04 51/144-10 25
E-Mail: redaktion.luebeck@LN-luebeck.de

Lokalredaktion Lübeck
Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11, 23552 Lübeck
Sie erreichen unsere Redaktion:
Mo. - Fr.: 9.30 bis 21 Uhr; Sa.: 10.30 bis 19 Uhr

Leiter der Lokalredaktion
Helge von Schwartz 04 51/144-22 25
Stellvertreter: Christopher Steckkönig -24 36

Produktion
Tobias Witt -24 35
Franziska Rönnau -24 37

Redakteure
Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88
Gesellschaft: Sabine Risch -22 34
Wirtschaft, Hafen: Torsten Teichmann -22 73
Kinder, Bunt: Cosima Künzel -2472
Hochschule, Kirche:
Dr. Michael Hollinde -22 87
Politik, Tourismus:
Josephine v. Zastrow -22 90
Lokalsport: Andreas Oelker -24 09

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 27,40 €, im Postversand 30,20 €.
Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen: Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Anzeigen

Lokale
Geschäftsanzeigen

» NOTDIENST » Heizung-Sanitär
Fa. M. KRUTZINNA » Tel.: 03 88 28/2 17 70

PRIVATE ANZEIGEN
RUND UM DIE UHR:
<https://service.LN-luebeck.de>



LN-Stadtpaziergang: Heute geht es entlang der Straße Hinter den Kirschkatzen



Holger Schmidt (47) ist Inhaber der Autokomplettreinigung Black & White. Wenn er so einen Oldtimer in der Halle hat, macht ihm das Polieren besonders Spaß, verrät er.

Glänzende Zeiten im Gewerbegebiet

Hinter den Kirschkatzen gibt es mehr Firmen- und Fabrikgebäude als Wohnhäuser. Trotzdem fühlen sich viele Menschen zu Hause.

Von Cosima Künzel

Holger Schmidt träumt von einem 1957er Buick. „Irgendwann krieg' ich ihn“, sagt der Mann mit Basecap und Bart und greift zu einem weißen Lappen. Bis es soweit ist, vertreibt er sich die Zeit mit dem Putzen und Polieren anderer Wagen. „Wir machen alles“, erklärt der Chef von „Black & White“ in der Borsigstraße währenddessen, „Sitze shampooenieren, Innenraum saugen, Kunststoffpflege und mehr.“

Besonders freut er sich, wenn ein Oldtimer in seiner Halle steht. So wie der Mercedes 180 aus den 1960er Jahren. „Das macht richtig Spaß“, schwärmt der Inhaber und bringt den blauen Lack auf Hochglanz. Kräftig und sorgsam zugleich streicht er über Kotflügel, Türen und die hochgeklappte Haube. „Das ist noch was“, raunt er dann beim Blick auf den Motor und stemmt die Hände in die Hüften.

Seine Auto-Komplettreinigung hat der 47-Jährige 1997 im Gewerbegebiet eröffnet und freut sich über den Wandel rund um die Straße Hinter den Kirschkatzen. „Früher kamen und gingen die Firmen, kaum eine blieb länger“, meint er und schaut aus dem Tor hinaus. Die Gebäude von „Geo – Die Luftwerker“ und andere Hallen, Häuser und Höfe stehen hier dicht an

dicht, und „alles hat sich gemacht in den vergangenen zehn Jahren“, lobt Schmidt und freut sich, dass er mit den Nachbarn „öfter mal 'nen Kaffee trinkt oder klönt“. Seiner Meinung nach sind die meisten Firmen inzwischen „alteingesessen“ und „alles ist ruhig und sauber“.

Nach Auskunft von Karl-Heinz Varchmin (62) sind in dem Areal rund 320 Firmen ansässig – und über hundert davon gehören bereits zu „Alles Gute aus Genin“. Der Verein mit Varchmin als Kassenwart und Reiner Kunkel als erstem Vorsitzendem möchte aus dem Gewerbegebiet „einen attraktiven und liebenswerten Wirtschaftsraum“ machen. „Dabei ist es uns wichtig, dass sich die ansässigen Firmen gegenseitig gut kennenlernen, sich schätzen und unterstützen“, sagt der 62-Jährige, der hier als Steuerberater arbeitet. Doch mit den gemeinsamen Aktivitäten wollen die Mitglieder nicht nur das „Wir-Gefühl“ stärken, sie wollen auch die Arbeits- und Lebensqualität im Gebiet erhöhen.

Mal mit Großprojekten, wie der derzeitigen Ausgestaltung des Jacobs- und Hanseatenwegs am Geniner Ufer. Hier soll entlang der Uferstrecke der Weg verbreitert und verschönert werden und ein Rastplatz für Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger entstehen. Ein anderes Mal mit eher kleinen, fei-

nen Projekten, wie dem Pflanzen zigtausender Blumenzwiebeln entlang der Baltischen Allee. „Wenn man sich kennt und gemeinsam etwas Gutes tut, ist es fast so wie in einer großen Familie“, sagt Varchmin während er im Vereinsordner blättert.

Ein „Zu-Hause-Gefühl“ hat hier auch Hans-Jürgen Zuther. Der 55-Jährige arbeitet beim Indoor-Spielplatz King Loui und macht „im Prinzip fast alles“. Mal hilft er im Service, mal in der Küche und mal bei Malerarbeiten oder anderen Reparaturen. „Wenn auch nicht offiziell, so bin ich für viele doch der Betriebsleiter“, sagt er und taucht seinen Pinsel in die Mahagoni-Farbe. Die Terrasse braucht einen neuen Anstrich – und Zuther übernimmt das gerne.

Wenn King Loui vormittags noch geschlossen ist, hat er Zeit für solche handwerklichen Dinge oder auch für Einkäufe in der Nähe. „Das ist praktisch“, sagt der Mann, der seit dreieinhalb Jahren zum Team gehört und sich Hinter den Kirschkatzen mindestens so zu Hause fühlt wie in Karlshof, wo er wohnt. „Da macht es auch nichts, dass ich die Nachbarn hier kaum kenne“, sagt er beim Blick von rechts nach links.

Kristina Hein-Singh hingegen ist mit vielen per Du. Das bringt ihr Job bei der Vorwerker Diakonie mit sich. „Wir haben fast nur Stammkunden“, sagt die Verkäuferin des Backshops in der Steinofenbackstube, wo Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam arbeiten. Neben einem großen Sortiment an Bio-Brot und -Brötchen werden hier auch Kuchen und Gebäck hergestellt. Beliefert werden nicht nur Großbetriebe, Kliniken und Betriebsrestaurants. Der angeschlossene Backshop ist auch ein Treff für viele private Kunden. „In der Kernzeit, von 7 bis 9 Uhr, kommen vor allem Handwerker aus dem Gewerbegebiet“, sagt sie. „Und bei vielen weiß ich schon vorher, was sie bestellen werden.“



Frank Zinkler (47) und Irina Laas (46) kontrollieren in der großen Halle den Stoff eines HeiBlutballons. Der Werkstattleiter ist ein Fan von den Fahrten über die Landschaft rund um Lübeck.

Fotos: Cosima Künzel



Hans-Jürgen Zuther (55) streicht die Terrasse des Indoor-Spielplatzes. Seine Arbeitsstelle ist wie ein zweites Zuhause, meint er.



Karl-Heinz Varchmin (62) gehört zum Verein „Alles Gute aus Genin“. Er freut sich, dass die Mitglieder gemeinsam viel bewegen.

Viel Platz für Firmen, Fabriken und Geschäfte

Die Straße Hinter den Kirschkatzen ist rund 1600 Meter lang und führt durch das Gewerbegebiet Genin. Sie beginnt und endet an der Geniner Straße und liegt im Stadtteil St. Jürgen. Erstmals erwähnt wurde Hinter den Kirschkatzen im Jahre 1950, und heute reihen sich hier in erster Linie Firmen-gebäude, Parkplätze, Lagerhallen, gro-

ße Geschäfte und kleine Betriebe aneinander. Im Gebiet gibt aber auch Imbissbuden, Schnellrestaurants, Bistros, eine Kita und einige Wohnhäuser. Zwischen Geniner Straße und Hinter den Kirschkatzen liegt außerdem der Walkmühlenweg. Er ist benannt nach einer Walkmühle, die früher am Flüschen Rothebeck lag.

LN-Stadtpaziergang...



Das nächste Mal geht's in die Innenstadt rund um die Breite Straße

Gibt es Themen aus Ihrem Stadtteil, die Sie oder Ihre Nachbarn bewegen? Sagen Sie uns gern Bescheid: Telefon 04 51/144 22 25; redaktion.luebeck@ln-luebeck.de



Kristina Hein-Singh (v. l.), Marlena Oleksiak, Ingo Giese und Klaus Schalk arbeiten bei der Vorwerker Diakonie. Der Backshop in der Steinofenbackstube ist ein Treff für viele Menschen im Gewerbegebiet.